



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Grenchen - Bettlach

Protokoll Nr. 39/21-25  
Kirchgemeinderatssitzung vom 30. April 2025

<b>Vorsitz:</b>	Schnyder Priska, Kirchgemeindepräsidentin
<b>Protokoll:</b>	Deck Daniela, Kirchgemeinderätin
<b>Anwesend</b>	
<b>Kirchgemeinderat:</b>	Gäumann Marianne, Glanzmann Monika, Saladin Susanne
<b>Vertreter</b>	
<b>Pfarrkollegium:</b>	Pfrn. Daum Magdalena, Pfr. Hagenow Stephan, Pfr. Juillerat Roger
<b>Entschuldigt:</b>	Jost Claudia, Neuhaus Tobias, Steiner Jonas
<b>Gast:</b>	Conrad Margrit, Jäggi Jürg, Stach Roland (als Berater)
<b>Ort:</b>	Zwinglihaus Grenchen
<b>Zeit:</b>	19.30 – 22.00 Uhr

---

## Traktanden

1. Eröffnung
2. Protokoll Nr. 38 vom 26. März 2025
3. Neuorganisation der Kirchgemeinde
4. Information IT
5. Verständnis Sigristendienst – Diskussion (teilweise Vertraulich/nicht veröffentlichen)
6. Bauabrechnung Heizungsersatz Markussaal und -kirche
7. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen
8. Kurzinformation aus dem Pfarrteam
9. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen
10. Präsenzplan Gottesdienste Grenchen und Bettlach
11. Verschiedenes
12. Vertraulich / nicht veröffentlichen: Personalgeschäft

---

### 1. Eröffnung

- 1.1. Die Sitzung wird durch P. Schnyder eröffnet.
- 1.2. P. Schnyder informiert darüber, dass das Traktandum 5, Verständnis Sigristendienst, vertraulich behandelt werden muss, da es sich um Personalfragen handelt. Sie schlägt vor, das Geschäft sowie das Traktandum 7, Ein-/Austritte / Taufen, nach dem Traktandum 10 zu behandeln.

- 1.3. S. Hagenow möchte seine theoretischen Erläuterungen zur Rolle der Sigrist/-innen im Plenum halten.
- 1.4. P. Schnyder schlägt als Kompromiss vor, nur die Detailberatung von Traktandum 5 vertraulich zu erklären.
- 1.5. **Beschluss:**  
Die Traktandenliste wird mit dieser Änderung gemäss Vorschlag von P. Schnyder genehmigt.

## 2. **Protokoll Nr. 38 vom 26. März 2025**

- 2.1. **Beschluss:**  
Das Protokoll wird genehmigt und C. Jost für die Verfassung verdankt.

## 3. **Neuorganisation der Kirchgemeinde**

- 3.1. P. Schnyder informiert darüber, dass die drei Verwaltungsstellen ausgeschrieben wurden. Es seien zahlreiche Bewerbungen eingegangen, die von der Qualität her aber nicht alle brauchbar seien. Bei der Finanzverwaltung würden zwei Bewerbungen weiterverfolgt, beim Kirchgemeindeschreiber liege keine valable Bewerbung vor.
- 3.2. P. Schnyder informiert darüber, dass J. Jäggi sich bereit erklärt habe, in der neuen Legislaturperiode das Präsidium des Kirchgemeinderats zu übernehmen. Für das Vizepräsidium gebe es noch keine Kandidatur. Der Meldeschluss für das Amt sei am 19. Mai um 17.00 Uhr.
- 3.3. M. Daum will wissen, ob das Vizepräsidium vakant bleiben könne.
- 3.4. P. Schnyder bejaht das.

## 4. **Information IT**

- 4.1. R. Stach informiert darüber, dass eine Arbeitsgruppe bestehend aus R. Köhli, S. Hagenow und Simon Klaus die Bedürfnisse bei Hard- und Software abklären und mögliche Lösungen für die Zukunft zusammentragen. Dazu habe ein dreistündiger Austausch stattgefunden. Nun werde die Firma SevenBit dazu einen Vorschlag ausarbeiten. Dieser werde in einer zweiten Runde mit den Anwender/-innen (Sigristen und Pfarrpersonen) besprochen. Viele Anwendungen wären heute bereits vorhanden, werden aber nicht genutzt. Es sei nötig, die Kultur der Mitarbeitenden im Umgang mit der Software zu ändern, von einer Bring- hin zu einer Holkultur.
- 4.2. R. Stach bedauert, dass die neuen Verwaltungsangestellten bei diesem Prozess noch nicht mitarbeiten können.

- 4.3. R. Juillerat will wissen, ob die Personendatenbank Optigem in die neue Softwarelösung eingebunden werde. Derzeit enthalte die Datenbank Fehler, die bei der Neuausrichtung korrigiert werden sollten.
- 4.4. R. Stach sagt, Optigem sei nicht die einzige Baustelle, bei der sich eine solche Frage stelle. Dasselbe für die Schnittstelle zum Gemeinderegister Ceres.

## 5. **Verständnis Sigristendienst – Diskussion (teilweise Vertraulich/nicht veröffentlichen)**

- 5.1. S. Hagenow verteilt eine Unterlage zu Sinn und Zweck des Sigristendienstes in der reformierten Tradition. Dabei handelt es sich um eine Zusammenfassung aus zwei Dokumenten: Berufsbild Sigrist/-in auf der Website von RefBeJuSo und Berufsbild des Schweizerischen Sigristenverbands (Website). Wichtige Punkte der Unterlage: Sigrist/-in ist ein kirchlicher Dienst / Es wird eine Willkommenskultur und Gastfreundschaft gepflegt.
- 5.2. S. Hagenow erklärt Unterschiede zwischen der reformierten und der katholischen Tradition: Der katholische Sakristan habe Zugang zum Heiligen, während die reformierte Kirche nicht zwischen heilig und profan unterscheidet.
- 5.3. S. Hagenow betont, dass der Sigristendienst sich klar vom Abwartsdienst unterscheidet. Entsprechend brauche es dort kommunikative Leute, die sich mit den kirchlichen Werten identifizieren, wobei die Zugehörigkeit zur reformierten Kirche keine Voraussetzung sei.
- 5.3. S. Hagenow erklärt weiter, es gebe die Möglichkeit, den Hauswartdienst vom Sigristendienst zu trennen.

### **Vertraulich/nicht veröffentlichen**

*Die Detailberatung zu diesem Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

## 6. **Bauabrechnung Heizungsersatz Markussaal und -kirche**

- 6.1. M. Glanzmann erklärt, wie es beim Ersatz der Heizung Markussaal und -kirche zur massiven Kreditunterschreitung von CHF 138'531.85 gekommen ist. Statt dem bewilligten Kredit von CHF 315'000.- kostete die Investition nur CHF 176'468.15: Die Planungsfirma Enerconom habe ihre Schätzung von CHF 270'000.- +/- 20 Prozent eingereicht. Zusätzlich habe sich gezeigt, dass ein Tank im Boden an der Westseite des Gebäudes Kies enthalten habe und nicht Öl. Das habe die Bauarbeiten für den Pellettank stark verbilligt. Zudem gab es noch Fördergelder von der Renera AG.
- 6.2 **Beschluss:**  
Die Bauabrechnung wird einstimmig gutgeheissen.

## **7. Vertraulich/nicht veröffentlichen: Ein-/Austritte / Taufen**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

## **8. Kurzinformation aus dem Pfarrteam**

- 8.1. R. Juillerat dankt M. Glanzmann für das Dessert nach dem Gottesdienst der letzten Woche.
- 8.2. R. Juillerat sagt, dass ihn die Movie-Night mit dem Film «Rote Zora» am Karfreitag gestört habe. Das Osterwochenende sei nicht der geeignete Zeitpunkt für eine derartige Veranstaltung, zumal diese die Osternacht konkurrenziert habe.
- 8.3. P. Schnyder fragt, ob die ReKiJu die Movie-Night in dieser Form abgesegnet habe. Ausserdem sagt sie, das Sigristenteam habe durch die Movie-Night Stress gehabt.
- 8.4. M. Gäumann erklärt, dass die ReKiJu-Sitzung im Januar aufgrund der Abwesenheit von S. Marti ausgefallen sei. Als N. Zaugg die Daten der geplanten Anlässe präsentiert habe, sei das Thema des Films noch nicht bekannt gewesen.
- 8.5. S. Hagenow sagt, es sei problematisch, dass es in der Kirchgemeinde keinen gemeinsamen Kalender gebe, zu dem alle Gruppen Zugang haben.
- 8.6. S. Hagenow dankt für die gute Logistik in der Osternacht. Rund 100 Personen hätten daran teilgenommen.
- 8.7. M. Daum teilt mit, dass sie die Eritreer, die im Zwinglisaal eingemietet sind, für eine Beteiligung am Flüchtlingsgottesdienst vom 22. Juni angefragt habe.

## **9. Kurzinformationen aus den Ressorts, Synoden und Gruppen**

- 9.1. M. Glanzmann informiert darüber, dass die neuen Mieter am 1. Juni offiziell im Pfarrhaus Zwinglistrasse 7 einziehen. Der Backofen müsse noch ersetzt und der Flur im Obergeschoss saniert werden. Bereits ab Mai würden die Mieter das Haus teilweise nutzen und für diesen Monat die Nebenkosten bezahlen. Die Verantwortung für den Garten liege bereits jetzt bei den Mietern.
- 9.2. M. Glanzmann informiert darüber, dass die Turmsanierung der Zwinglikirche vom 5. bis 31. Mai stattfindet. Man habe die Möglichkeiten zur Ansiedlung von Turmfalken abgeklärt. Es wäre möglich, spezielle Nistkästen anzubringen. Doch die Baukommission habe sich dagegen entschieden, weil die Vögel die Fassade stark verschmutzen würden. Es mache keinen Sinn, die Turmfassade zu sanieren und sie anschliessend durch Vögel verschmutzen zu lassen.
- 9.3. M. Glanzmann informiert darüber, dass beim Zwinglihaus Glasfaserkabel eingezogen werden.
- 9.4. M. Gäumann sagt, dass seit der letzten KGR-Sitzung keine ReKiJu-Sitzung stattgefunden habe. Sie habe beim Lager zuhause geholfen, das sei sehr schön gewesen und von N. Zaugg hervorragend organisiert.

- 9.5. P. Schnyder informiert zum Religionsunterricht: Gemeinsam mit den Katholiken habe man der Grenchner Gesamtschulleiterin Nicole Hirt ein Gespräch zum Religionsunterricht in der Oberstufe angeboten. Doch bisher konnte noch kein Datum gefunden werden. Es soll eine ökumenische Unterrichtskommission gebildet werden. Das sei jetzt dringend, damit für das Schuljahr 2026/27 eine Lösung erarbeitet werden kann.
- 9.6. R. Stach sagte, dass es Unterstützung von Birgitta Eicher von der Ökumenischen Fachstelle gebe für Gespräche mit der Schule.
- 9.7. P. Schnyder sagt vonseiten Personalkommission, dass Benno Rudolf zum Rasenmähen angestellt wurde.

## **10. Präsenzplan Gottesdienste Grenchen und Bettlach**

- 10.1. Büeclidienste: 11.5. Grenchen (Konfirmation): C. Jost (ohne Aperó) und P. Schnyder, S. Saladin hilft beim Aperó; 18.5. Bettlach: M. Glanzmann; 25.5. Grenchen: D. Deck; 29.5. ökumenischer Gottesdienst in Staad: M. Glanzmann (Fahrdienst); 1.6. Bettlach: P. Schnyder; 8.6. P. Schnyder und M. Glanzmann.

## **11. Verschiedenes**

- 11.1. P. Schnyder sagt, dass sie zur Verabschiedung von S. Marti mit einem Gutschein und Blumenstraus bei ihr vorbei geht.
- 11.2. R. Juillerat sagt, dass sich Marlene Fink vom Schmetterlingstanz über den Mietzins im Zwinglihaus beklagt habe (CHF 400.-/Jahr). Ob man diesen nicht erlassen könnte.
- 11.3. P. Schnyder sagt, es gebe einige Gruppen, die seit langem gratis Räume im Zwinglihaus nutzen. Das Thema sei schwierig, da es für das Zwinglihaus eine bessere Kostendeckung brauche. In diesem Fall habe Marlene Fink es abgelehnt, die Tanzgruppe für die breite Öffentlichkeit zu betreiben.
- 11.4. M. Daum findet, Mieten bei langjährigen aktiven Ehrenamtlichen einzufordern, sei der falsche Ansatz. Das Geld müsse woanders herkommen.
- 11.5. M. Glanzmann fordert, dass das Nutzungskonzept für die Räume in den Kirchgemeindehäusern überarbeitet wird.
- 11.6. D. Deck eröffnet die nächste Sitzung.

## **12. Vertraulich / nicht veröffentlichen: Personalgeschäft**

*Dieses Traktandum ist nur im Originalprotokoll enthalten.*

Der Kirchgemeindepräsidentin:

Priska Schnyder-Bachmann

Die Protokollführerin:

Daniela Deck